



Ökumenischer Marktstand

Geiselhöring. (lab) Passend zum Christkindlmarkt an diesem Wochenende findet ein ökumenisches Projekt der Kreuzkirche in Kooperation mit den Maltersdorfer Schwestern zugunsten von deren Heimen für Kinder mit Behinderung in Rumänien statt: Den Auftakt bildet das Adventskonzert des Duos „Klangnuancen“ mit Barbara Steiner an der Flöte und Peter Walser am Cello in der Kreuzkirche mit Werken vom Barock bis zur Romantik. Der ökumenische Stand befindet sich dann beim Christkindlmarkt am Stadtplatz, unter anderem mit dem berühmten Maltersdorfer Klosterbrot und Klosterbier. Der Reinerlös dieser Aktivitäten kommt vollständig dem Kinderprojekt der Maltersdorfer Schwestern zugute.

Probe für das Krippenspiel

Hainsbach. (jba) Am Sonntag, 4. Dezember, treffen sich um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche alle interessierten Kinder für die erste Probe. Das Krippenspiel wird in der Pfarrkirche am 24. Dezember um 16 Uhr in der Kindermette unter der bewährten Regie von Annalena Bogner aufgeführt.

Für alle Fälle

- Polizei-Notruf: 110
- Feuerwehr/Notarzt: 112
- Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116117
- Krisendienst
- Psychiatrie: 0800 655 3000

Apotheken

Für den Wochenend- und Nachtdienst sind folgende Apotheken dienstbereit:

Samstag, 3. Dezember: Landgerichts-Apotheke OHG, Bahnhofstr. 8, Maltersdorf-Pfaffenberg, Tel. 08772/224.

Sonntag, 4. Dezember: Bären-Apotheke, Schlesische Str. 114, Straubing, Tel. 09421/61340.

Montag, 5. Dezember: St. Leonhard-Apotheke, Dingolfinger Str. 13, Geiselhöring, Tel. 09423/1385.

Dienstag, 6. Dezember: St. Georg-Apotheke, Bahnhofstr. 6, Sünching, Tel. 09480/315.

Mittwoch, 7. Dezember: easyApotheke, Schildhauerstr. 14, Straubing, Tel. 09421/1887270.

Donnerstag, 8. Dezember: Primate Vital Laber Apotheke OHG, Laberstr. 16, Maltersdorf-Pfaffenberg, Tel. 08772/1420.

Kinderärztlicher Dienst

Notfallsprechstunden am Samstag und Sonntag, je von 10 bis 12 und 16.30 bis 18 Uhr: Dr. Kolek, Straubing, Geiselhöringer Str. 63, Tel. 09421/5103720.

Zahnärztlicher Dienst

Bitte vorher anrufen
Der zahnärztliche Bereitschaftsdienst für **Geiselhöring/Maltersdorf** wurde umgestellt. Zuständig sind nun die Notdienste von Straubing Land und Straubing Stadt. Notdienst am Samstag und Sonntag, je von 10 bis 12 und 18 bis 19 Uhr: Dr. Dirk Illing, Steinach, Am Sportzentrum 1, Tel. 09428/8533. Infos unter www.notdienst-zahn.de.

„Planung stoppen“

Unternehmer übergeben offenen Brief gegen die Umgehungsstraße

Geiselhöring. (os) Eine vierköpfige Delegation von Mitgliedern des früheren Gewerbevereins wurde am Donnerstagabend im Rathaus vorgestellt, um ihren von insgesamt 30 Betriebs- und Geschäftsinhabern von Geiselhöring unterzeichneten offenen Brief an Bürgermeister Herbert Lichtinger zu übergeben. Darin forderten sie den Stopp der Planung für eine Umgehung, indem sie eine Reihe von Gründen dagegen aufführten. Bei der Übergabe entwickelte sich sofort eine ausgiebige Diskussion, in der beide Seiten ihre Standpunkte darlegten.

Immerhin würden die Unterzeichner des offenen Briefes in ihren Betrieben und Geschäften aktuell 800 Arbeitsplätze bieten. Bürgermeister Herbert Lichtinger versprach den Überbringern, sich mit dem Inhalt des Briefes zu befassen, vor allem die darin dargelegten Be-



Der offene Brief löste bei der Übergabe an Bürgermeister Lichtinger im kleinen Sitzungssaal eine spontane und inhaltsreiche Diskussion aus. Foto: Otto Strasser

fürchtungen um den Fortbestand der im Kernort vorhandenen Geschäfte ernst zu nehmen.

Dabei versäumte er es nicht, seine Argumente für die Notwendigkeit einer Umgehung zu einer vorteil-

haften Entwicklung Geiselhörings darzulegen. Beide Seiten stimmten wenigstens in dem Punkt, dass die Innenstadt vor allem vom Schwerverkehr entlastet werden müsse, überein.

Guter Kontakt wichtig

Landrat Laumer empfängt die neue Regierungsvizepräsidentin

Straubing-Bogen. (ta) Am Mittwoch empfing Landrat Josef Laumer die neue Regierungsvizepräsidentin von Niederbayern, Monika Linseisen, im Landratsamt zum Antrittsbesuch. „Eine guter Kontakt und eine entsprechende Kommunikation mit der Regierungsbehörde ist für uns von größter Bedeutung“, so Landrat Josef Laumer. Am Gespräch nahmen auch die Abteilungsleiter des Landratsamtes teil. „Das persönliche Kennenlernen ist wichtig und man soll auch die Gesichter und die Menschen zu den Namen kennenlernen.“

Monika Linseisen ist seit 1. November Nachfolgerin von Dr. Helmut Graf, der als neuer Leiter der Kommunalabteilung ins bayerische Innenministerium gewechselt ist. Linseisen war zuvor seit Juli 2018 Sachgebietsleiterin für Haushaltsführung, Ausrüstung und Versorgung der Polizei im Innenministerium. „Ich kehre damit an den Ort zurück, an dem ich 1993 als Regie-



Am Ende des offenen und guten Gesprächs überreichte Landrat Josef Laumer der neuen Regierungsvizepräsidentin (4. v. l.) die zum 50-jährigen Jubiläum erschienene Landkreis-Chronik. Foto: Tobias Welck

rungsrätin eingestellt wurde und auch in meine niederbayerische Heimat, denn ich bin aus Passau“, so Linseisen, die auch ihren weiteren beruflichen Werdegang kurz skizzierte. Dazu gehören auch Erfahrungen an Landratsämtern (Rotal-Inn und Altötting), bei der Europäischen Kommission (Generaldirektion Landwirtschaft) und auf

unterschiedlichen Positionen bei den Regierungen von Oberbayern und Niederbayern. Weitere Themen der Kennenlernrunde waren die aktuellen Herausforderungen für die Landkreise in Bezug auf Flüchtlingssituation und Energiewende. „Hier geht es uns genauso wie anderen niederbayerischen Landkreisen auch“, so Laumer.

Bücherflohmarkt im Rathausfoyer

Geiselhöring. (lab) Die Stadt- und Pfarrbücherei veranstaltet am Sonntag, 4. Dezember, im Foyer des Rathauses ihren traditionellen Bücherflohmarkt von 13 bis 18 Uhr. Zum Verkauf kommen gut erhaltene Bücher und DVDs. Die Titel sind weitgehend sortiert, sodass alle Interessierten in einem überschaubaren Sortiment stöbern können. Der Reinerlös wird wie gewohnt für Neuanschaffungen für die Bücherei verwendet.

„Da Eiskoid vo Haindling“

Letzte Erlebnisführung in diesem Jahr

Haindling. (ta) Gabriel Kastner war der letzte Ritter von Hainsbach-Haindling und Verwalter der Hofmark des Klosters St. Emmeram in Regensburg. Um seine Gestalt ranken sich zahlreiche Geschichten und Legenden – doch warum trägt er den Beinamen „da Eiskoid“?

Am Sonntag, 11. Dezember, bietet der Eiskeller-Verein Haindling letztmalig in diesem Jahr um 18 Uhr die nächtliche Führung mit Later-

nen an. Dabei begeben sich die Teilnehmer auf die Spuren des Ritters Gabriel Kastner und erfahren Aberglaube, Spuk und große Geschichte, und diese lässt vielleicht errahnen, warum der Ritter bis heute nicht zur Ruhe kommt und warum er den besonderen Beinamen trägt.

Informationen und Anmeldung zur nächtlichen Erlebnisführung unter der Telefonnummer 09423/903034, ab 17 Uhr.

Kulturszene

Offenes Singen

Geiselhöring: Liedertafel singt beim Christkindlmarkt vor dem Rathaus

Beim Christkindlmarkt findet am Sonntag, 4. Dezember, ab 17.30 Uhr auf der Bühne vor dem Rathaus in Geiselhöring ein offenes Weihnachtsliedersingen statt. Liedblätter werden ausgeteilt. Dazwischen wird die Liedertafel Weihnachtsliedern singen. (aha)

Eine Klangreise

Bogenberg: In der Wallfahrtskirche

Die Klangtherapeutin Christa Raffaella Mrusek spielt am Sonntag, 4. Dezember, um 14 Uhr in der Wallfahrtskirche auf dem Bogenberg eine Klangreise. Der Eintritt ist kostenlos. (erö)

Veranstaltungen

Geiselhöring. Erwachsene: Montag, 5.12., 18 Uhr, Gymnastik im Gemeindebau der Kreuzkirche.

Geiselhöring. Evangelische Kirchengemeinde: Montag, 5.12., 19 Uhr, Meditation mit Dr. Thomas von Thun im Gemeindehaus der Kreuzkirche.

Geiselhöring. Frauentreff: Dienstag, 6.12., 19 Uhr, Gottesdienstbesuch mit Nikolausfeier im Pfarrheim St. Peter.

Geiselhöring. Geflügelzuchtverein: Sonntag, 11.12., 9 Uhr, Winterveranstaltung mit Vorbereitung der Taubenschau im Gasthof Hagn in Sallach.

Geiselhöring. Kinder: Montag, 5.12., 17 Uhr, Bewegung im Gemeindehaus der Kreuzkirche.

Geiselhöring. Pfarrsenioren: Dienstag, 13.12., 14 Uhr, Adventfeier im Pfarrheim St. Peter mit Kurt Reißer.

Hadersbach. KSK: Samstag, 10.12., 19.30 Uhr, Christbaumversteigerung im Gasthaus Pöschl, Spendensammlung im Dorf ab 3. Dezember.

Hirschling. FC Vorwärts/FFW: Heute, Samstag, 9 Uhr, Weißwurstfrüh-

stück im Vereinsheim, 10.30 Uhr Abfahrt mit Bus zur Schnapsbrennerei, Führung Schnitzer, Christkindlmarkt Tüßling.

Hirschling. Fischereiverein: Heute, Samstag, 19 Uhr, Stammtisch im Fischergarten.

Sallach. 60plus: Mittwoch, 7.12., 14 Uhr, adventliche Feier für alle ab 60 Jahren im Pfarrheim.

Wallkofen. KLJB: Montag, 5.12., Nikolausdienst der KLJB, Termine können bei Michael Dinzinger vereinbart werden unter WhatsApp/Tel. unter 0176/43865433.

Wallkofen. KLJB: Samstag, 24.12., 9 bis 11.30 Uhr, Warten auf das Christkind für alle Kinder (ab 5 Jahren) im Jugendheim mit Basteln und Malen. Anmeldung bei Pia Schmalhofer unter WhatsApp/Tel. 0171/2052475.

■ Leserbriefe

Haindling Nord vorm Aus?

Zum Thema Haindling Nord: Zur Info-Veranstaltung der IG Haindling-Nord sehe ich mich gezwungen, einen Faktencheck aus der Sicht von Umgehungsstraßen-Befürwortern abzugeben: Der Saal des Gasthauses Hagn war voll, aber keineswegs nur von Unterstützern der IG, sondern auch von Befürwortern der Umgehungsstraße. Ich war der einzige Unterstützer, der sich zu Wort gemeldet hat.

Die einstimmige Abstimmung, bei der die Freie-Wähler-Fraktion die Sitzung verlassen hat wegen fehlender Informationen, war nicht 2015 sondern 2018. Dazu habe ich keine Stellung bezogen. Aber zur Info: Im Vorfeld dieser Abstimmung war eine gemeinsame Vorstellung der Planungen vom Straßenbauamt und unserem Gremium und vor der Stadtratssitzung eine Bürgerversammlung zum selben Thema.

Ich habe gesagt, dass es seit 2015 keine Mehrheit der CSU im Kreistag mehr gibt. Einen Antrag für die Umgehung Hainsbach gab es bisher nicht. Dieser könnte gegen die „viel gescholtene CSU“ durchgesetzt werden. Dass es hierfür keine Ambitionen im Kreistag gibt, hat die Kreisrätin Anita Karl bestätigt. Es gibt hier also weder Planung noch Finanzierung. Die Aussage: „Keiner weiß, wie es bei der Umgehung Alburg weitergeht“, stellte ich auch richtig. Die Stadt Straubing hat die Umgehung von Alburg in Eigenbaulast ab dem Kreisverkehr „Schierer“ bereits begonnen. Der Stadtrat billigte ohne Gegenstimme fraktionsübergreifend die Planung.

Dem Stadtrat ist bekannt, dass zur Planfeststellung, die gesamte fertige Planung noch einmal vorgestellt und darüber abgestimmt wird. Von unserer Seite wurde keine Abstimmung verhindert.

Möglichkeiten sich über die Plantrasse zu informieren, gibt es frei zugänglich auf der Homepage des Straßenbauamtes. Jeder Mensch hat das Recht auf eine eigene Meinung.

Hans Bauer, 3. Bürgermeister

Aus der Zeit gefallen

Zum gleichen Thema: Gerade schreibt die Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV): „Unsere Lebensbedingungen und der Lebensqualität der heutigen und der künftigen Generationen sind extrem gefährdet. Gerade der Verkehrssektor ist gefordert, zu handeln... Gefragt ist ein sofort einsetzendes, entschlossenes Handeln mit dem Ziel, die verkehrsbezogenen Klimaschutzziele zu erreichen.“

Das Erreichen der globalen Nachhaltigkeits-, der Energiewende-, der Biodiversitäts-, und der Klimaschutzziele ist nur mit massiver Reduzieren des motorisierten Individualverkehrs möglich. Neue Straßen rufen zusätzlichen Verkehr hervor, wie Beispiele zeigen. Schon viel zu oft hat der Bau neuer Straßen jeglicher Kategorien vor einem Bahnausbau den vielfachen Umstieg aufs Auto verschuldet, wo es doch genau umgekehrt gehen muss. Deshalb ist die Umgehungsstraße Haindling Nord völlig aus der Zeit gefallen. Wenn man Leute vom Auto in die Verkehrsmittel des Umweltverbundes holen will, muss man zu einer Attraktivitätssteigerung des Umweltverbundes bereit sein, bevor man neue Straßen zur Verringerung der Verkehrsbelastung der bestehenden anbietet. Nötig ist eine umgehende Sanierung und Beschleunigung der Gäubodenbahn mit Verdichtung der Zugfrequenz mit Anschlüssen an alle in Neufahrn haltenden Alex-, RE- bzw. „Flughafen-Express“- Züge, um Leute vom Auto in den Umweltverbund zu holen. Dahin müssen die im Überfluss in den Straßenbauhaushalten eingestellten Finanzmittel umgelenkt werden.

Johann Meindorfer Sprecher BN-Kreisgruppe

Offener Brief

An den Bürgermeister Herbert Lichtinger und die Stadträte der Stadt Geiselhöring

Wir Gewerbetreibenden in Geiselhöring bieten:

- **Produkte und Dienstleistungen für die Bevölkerung**
- **Arbeitsplätze**
- **Ausbildungsmöglichkeiten**

Wir Gewerbetreibenden in Geiselhöring sorgen für:

- **kurze Einkaufs- und Versorgungswege**
- **Nachhaltigkeit und schonenden Umgang mit Ressourcen**
- **ein lebendiges und attraktives Ortszentrum**

Wir Gewerbetreibenden in Geiselhöring zahlen hier:

- **Gewerbesteuer!**

Damit das so bleiben kann, brauchen wir Kunden, die unsere Geschäfte und Betriebe besuchen.

Mit dem Bau der Umgehung „Haindling-Nord“ blutet unsere Innenstadt aus.

Auch für die nachfolgenden Generationen ist im Hinblick auf Klimaschutz, Ressourcenknappheit und Stadtentwicklung diese Straße in keinsten Weise zu verantworten. Wir tragen die Verantwortung unseren Kindern eine intakte Umwelt in einem lebenswerten Geiselhöring zu hinterlassen.

Seit den letzten Gutachten, Zählungen und Abstimmungen hat sich der Verkehr (z.B. durch die Digitalisierung, Mobilität, usw.) verändert. Deshalb fordern wir:

„Stoppen Sie die Planung dieser unnötigen Umgehung.“

Verwirklichen Sie eine ökonomisch und ökologisch sinnvolle Verkehrsführung (Umgehung Hainsbach, Schwerlastverkehr raus) in Geiselhöring!

Bitte setzen Sie sich für alle Geiselhöringer ein!

Joseph Bachhuber

Von: Angela Ramsauer <angela.ramsauer@t-online.de>
Gesendet: Mittwoch, 7. Dezember 2022 16:39
An: joseph.bachhuber@t-online.de; petra.christian.ertl@t-online.de;
schweinboeck@arcor.de; walter.scherm@scherm-anlagenbau.com; Franz-
xaver.Stierstorfer@t-online.de
Betreff: WG: Umgehung "Haindling-Nord"

.... zur Info an euch

Servus Angela
www.angela-ramsauer.de

Von: werner.krempf@t-online.de [mailto:werner.krempf@t-online.de]
Gesendet: Montag, 5. Dezember 2022 21:14
An: herbert.lichtinger@geiselhoering.de; harry.buettner@gmx.de; bauer-sallach@t-online.de; robam@gmx.de;
viktoriasch@gmx.de; fliegerarzt.irmer@email.de; kirchabauer@t-online.de; m.vilsmeier@maschinenbau-vilsmeier.de;
hermann.wocheslander@t-online.de; singer-stefan@web.de; winterfranz@gmx.de; baeuml-wolfgang@t-online.de;
fritz.frank@zimmerei-kastl.de; algidoc@web.de; angela.ramsauer@t-online.de; korbinian.scherm@gmx.de;
eisenhut.josef@t-online.de; ludwigkerscher@web.de
Betreff: Umgehung "Haindling-Nord"

Sehr geehrte Herren Bürgermeister, wertige Fraktionsvorsitzende und Stadträte*innen,

wie viele andere Geiselhöringer Bürger verfolgen meine Frau und ich schon lange das Thema Umgehung Geiselhöring.

Der Besuch der IG-Informationsveranstaltung am 24.11.2022 und die offiziellen Informationen des Straßenbauamtes Passau haben uns mit etwas zeitlichem Abstand dazu bewogen, uns mit einem eindringlichen Appell an Sie als entscheidendes Gremium zu wenden.

Bitte nehmen Sie dringend Abstand von dem Projekt "Haindling-Nord", dass unter dem Blickwinkel der Ressourcenschonung und der gebotenen CO2-Reduktion wie aus der Zeit gefallen scheint.

Wir müssen nicht die ganzen Fakten Pro und Contra aufzählen, aber unter den o.g. Gesichtspunkten kann es nicht mehr zeitgemäß sein, zusätzliche neue Straßen für einen komfortableren Individualverkehr zu bauen.

Es ist doch mittlerweile unbestritten, dass wir unseren CO2-Ausstoß massiv reduzieren müssen, um die Folgen der prognostizierten Erderwärmung auf einem noch beherrschbaren Niveau zu halten (Stichwort 1,5 Grad-Ziel).

Vor allem der Bereich Verkehr hinkt hier den vorgegebenen Sektorzielen meilenweit hinterher.

Ein immer wieder genannter Ansatzpunkt wäre die Stärkung des ÖPNV gegenüber dem Individualverkehr, für den die geplanten Mittel in Höhe von 40 Millionen Euro sehr gut genutzt werden könnten. Aber neue Straßen bringen keinerlei Anreize zum Umstieg auf ökologischere Alternativen wie Bus und Bahn sondern nur zusätzlichen Verkehr und gerade der müsste eigentlich weniger werden.

Ein zweiter Punkt, den wir noch anführen möchten, ist der massive Flächenverbrauch von Ackerland der besten Bonität.

Es muss doch vor allem jedem Landwirt im Gremium im Herzen wehtun, wenn Ackerflächen für Straßenbau zugepflastert werden und so dem ursprgl. Nutzen der Lebensmittelproduktion dauerhaft entzogen werden.

Ganz zu schweigen von der Zerstörung natürlicher Lebensräume von Flora und Fauna für die nur hypothetische Reduzierung von Durchgangsverkehr im Innenstadtbereich.

Die Stadt Geiselhöring benutzt den Begriff Nachhaltigkeit für viele Ihrer Projekte und wirbt offensiv damit, aber dann kann man aus Überzeugung nur gegen dieses Projekt sein.

Es mag eine Zeit gegeben haben, wo diese Umgehung noch Sinn gemacht hat, aber unter Berücksichtigung der ökologischen und ökonomischen Notwendigkeiten ist dies unserer Meinung nach vor allem gegenüber den nachfolgenden Generationen nicht mehr vertretbar.

Wenn ein CSU-Ministerpräsident Bäume umarmen, eine grüne Bundesfraktion die Laufzeitverlängerung der Atomkraftwerke in Deutschland tolerieren kann, dann kann auch ein Stadtrat Geiselhöring ohne ideologische und parteipolitische Zwänge dieses Projekt neu bewerten.

Nehmen Sie als gewählte Vertreter daher Ihre Verantwortung gegenüber Ihrer Heimat und dem Bürger als Souverän wahr und zeigen Sie diesem Projekt die rote Karte.

Dies würde wie wir meinen einer Stadt wie Geiselhöring besser zu Gesicht stehen als einfach den "Status Quo" zu verwalten und könnte ein deutliches Signal auch für übergeordnete Entscheidungsträger sein.

Danke für Ihre Zeit!

Mit freundlichen Grüßen

Susanne und Werner Krempf
Helene-Heimer-Straße 1
D-94333 Geiselhöring



Virenfrei. www.avast.com